



Lupe Ost

Für Bleckenstedt - Drütte - Immendorf - Watenstedt

Herausgeber: SPD-Fraktion im Ortsrat der Ortschaft Ost

Die Wikinger siegen beim Kubb-Turnier!

WATENSTEDT Erneut hat eine Mannschaft aus Nordassel das Kubb-Turnier der Ortschaft Ost gewonnen. Die Wikinger konnten sich im Endspiel gegen Franz-Jäger-Berlin nach drei spannenden Runden durchsetzen.

Das 3. Kubb-Turnier fand nach zwei Jahren Pause diesmal in Watenstedt auf dem Gelände des Internationalen Rasse-Jagd-Gebrauchshunde-Verband (IRJGV) e.V. in Watenstedt statt. 24 Mannschaften können bei diesem Turnier, das vorrangig für Interessierte aus den Stadtteilen Bleckenstedt, Drütte, Hallendorf, Immendorf und Watenstedt vom Ortsrat organisiert wird, mitspielen. Da bis wenige Tage vor Turnierbeginn immer noch Plätze frei waren, sahen die Regeln eine Teilnahmemöglichkeit auch für Mannschaften außerhalb der Ortschaft Ost vor. Leider waren am Turniertag nur 16 Mannschaften am Start. Dadurch war die Spannung in der Vorrunde, die mit 4 Gruppen gespielt wurde, nicht besonders groß. Denn alle Mannschaften aus der Vorrunde waren bereits für die Endrunde im K.O.-System qualifiziert. Es ging bei den Vorrundenspielen nur noch um die Platzierung und die Frage, wer in der Endrunde wann auf welchen Gegner stößt.

Durch Terminüberschneidungen musste das Turnier zudem auf September verschoben werden. Das Wetter war durchwachsen. Richtig warm war es nicht mehr. Gegen Ende des Turniers nahm auch das Tageslicht schlagartig ab, so dass das Endspiel gerade noch so ausgetragen werden konnte. Dennoch war die Spielfreude bei den teilnehmenden Mannschaften groß. Viele Spiele waren richtig spannend, wenn auf beiden Seiten nach und nach die Kubbs getroffen wurden. Da gab es schon die eine oder andere Überraschung bei den Ergebnissen. Auf vier Feldern wurde gleichzeitig gespielt. Geleitet wurden die Spiele

durch eingewiesene Schiedsrichter aus Reihen des Orsrates, aber auch durch Freiwillige einiger Mannschaften aus Hallendorf und Nordassel. Die Idee für dieses Turnier kam aus Nordassel und daher gibt es freundschaftliche Verbindungen in diesen Ort westlich von Salzgitter.

Besonders vorzuheben: der „Stadionsprecher“ Raffael war erst 12 Jahre alt und machte seine Sache richtig gut. Er kündigte laut und deutlich über die Lautsprecheranlage die kommenden

Spiele an und informierte über Spielstände. Der gastgebende Verein hatte für Verpflegung gesorgt. Es gab Stände mit Grillgut, mit Getränken sowie Kaffee und Kuchen. Alles in allem ein toller Tag in Watenstedt, der allen viel Freude gemacht hat.

Das 4. Kubb-Turnier findet am 24. Juni 2023 beim TSV Hallendorf statt. Anmeldeformulare werden in der April-Ausgabe der LUPE beigelegt. Dann werden hoffentlich wieder 24 Mannschaften am Start sein. Marco Kreit



Nächste Ortsratssitzung

Die nächste Ortsratssitzung findet am **16. Februar 2023** um **18.00 Uhr** bei der Freiwilligen Feuerwehr in Bleckenstedt statt.

Ortsratssitzungen sind öffentlich !



*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch! ♡*

*Das Team der
Tanke Hallendorf*

Täglich von 4.30 bis 23 Uhr



Nehring Tankstellen GmbH & Co. KG • Kanalstraße 13a • 38229 Salzgitter • 05341 1890999

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Bleckenstedt, Drütte, Immendorf und Watenstedt

nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen konnten wir in diesem Jahr in vielen Bereichen endlich wieder loslegen. Veranstaltungen, die bisher abgesagt werden mussten, durften wieder stattfinden. Welch eine schöne Entwicklung und Erfahrung. Am Anfang war es für viele von uns sehr ungewohnt, wieder eng mit einer größeren Anzahl an Menschen in Kontakt zu sein. Ich denke aber, dass wir uns alle schnell wieder daran gewöhnen und hoffe, dass es nicht nochmal zu solchen Einschränkungen kommen muss.

Was bisher aufgefallen ist: nicht alle Veranstaltungen werden so gut besucht wie vor Corona. Das ist sehr bedauerlich und auch sehr besorgniserregend. Vereine und Verbände, die in unseren Ortsteilen Veranstaltungen anbieten, sind auf eine große Beteiligung aus der Bevölkerung angewiesen. Zum einen, damit es sich auch wirtschaftlich lohnt und es keine Minusgeschäfte wird. Zum anderen, weil solche Veranstaltungen eine Menge Arbeit bei der Planung und Durchführung machen und eine hohe Besucherzahl als Anerkennung und Wertschätzung von den Organisierenden wahrgenommen wird. Auch, wenn sich viele Leute in der Coronazeit vielleicht auf andere Freizeitbetätigungen konzentriert haben, sollten jetzt wieder die örtlichen Veranstaltungen besucht werden. Nur dann ist sichergestellt, dass das Angebot auch weiterhin existiert und nicht aufgrund fehlender Akzeptanz eingestellt wird. Genau das macht ja das Leben in unseren kleineren Stadtteilen aus: hier passiert noch was. Daher meine Bitte an Sie alle: unterstützen Sie die örtlichen Vereine und Verbände durch den Besuch der Feste, Feiern, Gottesdienste, Märkte usw.

Abschließend wünsche ich nun allen eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles Gute für das kommende Jahr 2023, vor allem aber ganz viel Gesundheit. Und in diesen Zeiten besonders wichtig: Frieden auf Erden!

Herzliche Grüße, Ihr

Marco Kreit
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost



Nachruf

Maria-Lorena Dima

☀ 23.03.1997 † 22.10.2022



Plötzlich und für uns alle unfassbar ist unser ehemaliges Ortsratsmitglied Maria-Lorena Dima im Alter von nur 25 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Maria war nicht nur 5 Jahre Mitglied im Ortsrat und bei der SPD-Ortsratsfraktion. Sie war auch lange Vorsitzende des ersten Jugendparlaments und Jugendbürgermeisterin in Salzgitter. Maria war von Kopf bis Fuß sozial eingestellt. Sie kümmerte sich immer um die Belange ihrer Mitmenschen. Wir werden Maria ein ehrendes Andenken bewahren.



**Ortsbürgermeister
der Ortschaft Ost**

**SPD-Ortsverein
der Ortschaft Ost**

Nachbarschaftsdialog mit der

WATENSTEDT An dieser Stelle beginnen wir in der LUPE eine neuen Serie: „Nachbarschaftsdialog mit der Salzgitter AG“. In den nächsten Jahren wird sich das Bild unserer „Hütte“ ändern. Warum das so ist und um was es dabei alles geht, wird Bestandteil von weiteren Berichten in dieser Serie sein.

Beginnen möchte ich heute mit einem kurzen Bericht über eine hochmoderne, neue Anlage auf dem Gelände der Salzgitter AG, der „Feuerverzinkung 3“. Bei einem Besuch des Ortsrates vor einigen Jahren wurden uns die Pläne dafür vorgestellt und wir blickten damals auf eine Freifläche, auf der heute eine gewaltige Halle mit einer Länge von 235 Metern steht. Zur feierlichen Einweihung war ich als Ortsbürgermeister Anfang November eingeladen.

Doch zunächst eine kurze Erläuterung, was so eine Anlage überhaupt macht. Ein Großteil des in Salzgitter erzeugten Stahls wird in Form von unterschiedlich dicken Blechen benötigt. Daraus werden später Blechteile für Autos, Kühlschränke, Waschmaschinen oder andere Geräte hergestellt. Natürlich dürfen diese Metalle später nicht rosten. Daher werden sie bereits hier im Werk verzinkt. Aufge-

rollt auf riesigen und schweren Rollen (der Fachbegriff dafür lautet „Coils“) durchlaufen diese Bleche mit einer Dicke zwischen 0,7 und 2,5 Millimetern als Endlosband die unterschiedlichen Bereiche der Anlage. In einem speziellen Ofen (siehe Bild unten rechts) wird das Blech mehrmals exakt auf eine bestimmte Temperatur erwärmt und wieder abgekühlt. Dadurch erhält das Metall die für die Weiterverarbeitung benötigte und gewünschte Eigenschaft. Anschließend durchläuft das aufgewärmte Blechband eine Zinkwanne. Durch eine raffinierte Gebläsetechnik (siehe Foto unten links) kann die Dicke der Zinkschicht je nach Kundenwunsch eingestellt werden, bevor das Zink im Abkühlungsprozess erstarrt. Abschließend erhält das nun verzinkte Blech je nach Bedarf eine raue Oberfläche, um später lackiert zu werden, oder es wird eine dünne Ölschicht aufgetragen. Am Ende der Anlage wird das Blech wieder zu Coils aufgerollt. Ein Coil wiegt dabei bis zu 32 Tonnen.

Die neue Anlage ist mit rund 200 Millionen Euro die größte Einzelinvestition der Salzgitter AG in den letzten 10 Jahren. In der Anlage entstehen 70 neue Arbeitsplätze. Bei der feierlichen Einweihung war diese neue Anlage natürlich Hauptthema des Tages aber es gab auch weitere Informationen zu einem



Salzgitter AG

weitaus größeren Projekt, das bereits jetzt in den Startlöchern steht: SALCOS. Dies ist die Abkürzung für „Salzgitter Low CO2 Steelmaking“. Zu deutsch: die Salzgitter AG plant, in Zukunft ihren Stahl durch neue Verfahren mit 95% weniger CO2-Emissionen herzustellen.

Das Konzept dazu wurde bereits 2015 von der Salzgitter AG und deren Partnern entwickelt. Es umfasst die Wasserstoff-Erzeugung sowie die Umstellung der Stahlproduktion von Hochöfen auf die anfangs Erdgas- später Wasserstoffbasierte Direktreduktion. Bei einer vollständigen Umstellung auf Direktreduktionsanlagen kann Wasserstoff den bisher zur Stahlherstellung benötigten Kohlenstoff komplett ersetzen. Wie das genau funktioniert und welche Auswirkungen dies für das „Gesicht“ des Stahlwerkes hat, werden wir in den kommenden Berichten der Salzgitter AG erfahren. Ich freue mich, dass sich der Konzern bereiterklärt hat, uns als direkte Nachbarn in diesem spannenden Transformationsprozess mitzunehmen.

Marco Kreit

Fotos unten (2): Salzgitter AG



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Bleckenstedt, Drütte, Immendorf und Watenstedt,

in der Septembersitzung wurden wir über den geplanten Neubau einer Deponie in Heerte für 2030 vorab informiert. Die Sitzung fand direkt bei der Salzgitter AG statt. Bei der Vorstellung des Deponieprojektes gab es auch einen kleinen Vortrag zum Projekt SALCOS, der CO₂-armen Stahlproduktion. Die SZAG erklärte uns, wie man in Zukunft Stahl herstellen will.

Auch hatten wir die Bebauungspläne für Imd 7 für Immendorf und Hal 6 für Hallendorf auf der Tagesordnung. Hier geht es um die „VEP Freiflächen-Photovoltaikanlagen“, die hier entstehen sollen. Zu der Fläche in Hallendorf haben wir einen Ergänzungsantrag gestellt, der einen Durchgang zum möglichen geplanten Bahnhof freihält und nicht bebaut werden soll.

In der Novembersitzung ging es um die Errichtung und den Betrieb einer Wasserstoff-Elektrolyse-Anlage, einer Eisenerz-Direktreduktionsanlage und eines Elektrolichtbogenofens bei der SZAG. Die Anlagen sollen für den Anlauf des Projektes SALCOS dienen. Dahinter versteckt sich die CO₂-freie Erzeugung von Stahl. Hiermit sollen ca. 1% der CO₂ Emissionen in Deutschland bis 2034 reduziert werden.

Das Ziel des Projektes ist es, die Kohle-basierte Hochofenroute durch ein klimaschonendes wasserstoffbasiertes Verfahren zu ersetzen. Der hierfür erforderliche Wasserstoff soll unter anderem auf der Werksfläche erzeugt werden.

Kenntnis hat der Ortsrat von den Förderbedingungen zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in Salzgitter genommen. Die Stadt baut bereits seit einigen Jahren Bushaltestellen aus, um das gesetzlich vorgegebene Ziel der Barrierefreiheit im ÖPNV zu realisieren.

Zum beantragten Hundekotbeutelspender in der Drütter Straße ist die Verwaltung uns dieses mal wieder mit Ablehnung begegnet. Die Hundehalter sind selbst für die Entsorgung zuständig und man hätte die Möglichkeit sich über die App „MyMüll.de“ über die anderen 42 Standorte zu informieren und könnte sich dort eindecken. Aus Kosten - und Verunreinigungsorgen der Anlage, z.B. herausgerissene Beutel sieht man von weiteren Errichtungen ab.

Zu unserer Anfrage Spielplätze und Verkehrsberuhigung gab es noch keine Beantwortung, aber zu einer anderen Anfrage des Spielplatz Am Immenhof in Hallendorf schon. Hier sieht die Verwaltung nur eine geringe Verkehrsbelastung, zur Erhöhung der Sicherheit ist hier auch schon eine Tempo-30-Zone eingerichtet und es gibt keine auffällige Verkehrsunfall-Lage, teilt die Stadt uns mit.

Die nächste Ortsratssitzung findet am 16.02.2023 um 18:00 Uhr in Bleckenstedt statt, ich würde mich freuen, Sie dort zu treffen.

PS: Sollten Jugendliche Lust haben, sich auch mal mit Politik zu beschäftigen, ab 12 Jahren ist das im Jugendparlament möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Stormowski
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion im Ortsrat
der Ortschaft Ost

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ehrenamt ist wichtig. Das wird nicht nur bei jeder Gelegenheit gesagt, sondern das ist auch so. Egal ob in Vereinen, in der Kirche, Politik oder anderen Verbänden: ohne Ehrenamtliche wäre das Leben in unseren Stadtteilen nicht so abwechslungsreich und bunt. Das gesellschaftliche Leben wäre um einiges trister. Daher kann man die Arbeit der Ehrenamtlichen gar nicht oft genug in den Vordergrund stellen. Deshalb stellen wir in der LUPE-Ost in jeder Ausgabe unter dem Motto „Unser Ehrenamt“ immer einen Ehrenamtlichen aus einem der Stadtteile vor. Damit soll für die geleistete Arbeit eine Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch Werbung für ehrenamtliche Tätigkeiten machen. Lassen Sie sich also bitte von diesem Engagement anstecken. Hilfe wird überall benötigt. In dieser Ausgabe stellen wir Jörg Geistefeld vom Pfadfinderstamm „SALZIG“ aus Drütte vor. Haben Sie einen Vorschlag, wen wir als nächstes vorstellen sollen? Dann lassen Sie es uns wissen (Kontakt Daten siehe Impressum). Es darf auch gerne jemand aus der 2. oder 3. Reihe sein.

Ihre Redaktion der LUPE

Unser Ehrenamt (9): Jörg Geistefeldt

Name, Funktion(en):

Geistefeldt, Jörg, 58 Jahre, ehrenamtlich ausgebildeter Jugendgruppenleiter.

Seit wann bist Du ehrenamtlich aktiv?

Ich bin seit 42 Jahren in der Jugendarbeit, davon 12 Jahre stellv. Jugendfeuerwehrwart in Weddel im Landkreis Wolfenbüttel. 30 Jahre bin ich bei den Pfadfindern, von 1992 bis 2009 im Stamm Welfen in Weddel und seit 2009 im Stamm SALZIG in Drütte. Nebenbei war ich auch aktives Feuerwehrmitglied und im Kirchenvorstand tätig.

Wie groß ist der zeitliche Aufwand?

Auf die Frage, wie der zeitliche Aufwand ist, müsste ich meine Frau fragen, wann ich Zeit für Familie, Haus und Garten habe. In der Regel habe ich täglich für und mit der Jugendarbeit zu tun. In Stunden lässt sich das nicht rechnen.

Was gehört zu Deinen Aufgaben?

Es fängt mit der Planung der Gruppenstunden an. Gruppenstunden gibt es zur Zeit zwei pro Woche. Eine für die 6 bis 13 jährigen Wölflinge und eine zweite für die Pfadfinder ab 14. Bei den Älteren ist es eine Ergänzung, bei deren eigenverantwortlich organisierten Aufgaben. Da sind es meistens Fragen zu Buchungen für Lagerplätze oder Bahnfahrkarten.

Die Planung der Gruppenstunden bei den jüngeren Kindern nimmt ein bisschen mehr Zeit in Anspruch. Hier wird gespielt, gebastelt und das handwerkliche Geschick gefördert. Die Kinder werden aber auch an die Grundlagen der Pfadfinderei herangeführt. Hier ist ein Entzünden eines Lagerfeuers immer gefragt. Das Lagerfeuer



wird bei uns zum Wärmen und der Essenszubereitung auf einer Wanderung benötigt. Daher sollte das immer funktionieren. Der Aufbau unserer unterschiedlichen Zeltvarianten ist auch dabei. Da ist dann auch die Knotenkunde und das Einschlagen eines Zeltherings gefragt. Eine weitere Aufgabe ist natürlich auch die Arbeit auf dem Pfadfindergelände, welches wir als Untermieter vom MTV Immendorf bekommen haben. Da wir Pfadfinder sehr auf Nachhaltigkeit achten, gibt es auch ein kleines Gemüsebeet und Beerenobst. Auch dieses will gepflegt werden.

Wie bist Du zu dieser ehrenamtlichen Funktion gekommen?

Diese Frage wurde mir schon öfters gestellt und ich fange dann an mit: „ja damals: ...“ Also 42 Jahre sind schon eine lange Zeit, aber damals war es halt so. Es hat mir einfach Spaß gemacht, mein Wissen anderen weiterzugeben. Ich bin mit sehr viel Elan in der Ju-

gendfeuerwehr gewesen, habe dem Jugendwart über die Schulter geschaut und irgendwann geht man selbst auf Schulungen, um die entsprechende Ausbildung zu erlangen.

Was motiviert Dich bei der Ausübung dieser Tätigkeit?

Die Freude in den Gesichtern der Kinder nach einer Gruppenstunde oder Jugendfreizeit

Was stört Dich?

Einige Eltern glauben, dass das Ehrenamt auch honorarisiert wird und wir Betreuer auch eine Erziehungsaufgabe übernehmen sollten. Die Erziehung liegt aber grundsätzlich bei den Eltern.

Wenn Du drei Wünsche für Dein Ehrenamt frei





hättest, dann würdest Du Dir was wünschen?

1. Dass es weiterhin Ehrenamtliche gibt, die diese Aufgaben weiter führen. 2. Dass den Kindern nach der Schule wieder mehr Freizeit zur eigenen Entfaltung gegeben wird. Die Kinder werden nur noch von einem Verein in den nächsten gefahren. 3. Öfter mal ein Dankeschön.

Wo siehst Du Dich und Deinen Verein in 5 Jahren?

Wir schulen bei den Pfadfindern jedes Jahr neue Jugendgruppenleiter aus den eigenen Reihen. Ich habe davon bereits mehrere aus-

gebildete Jugendliche, die Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Für mich selbst gilt: einmal Pfadfinder immer Pfadfinder, deshalb glaube ich an das Gute. So lange wie meine Gesundheit es zulässt, werde ich aktiv auf Fahrt gehen und Kinder und Jugendliche mitnehmen.

Vielen Dank für das Interview und für Dein gesellschaftliches Engagement. Viel Spaß weiterhin bei dieser schönen ehrenamtlichen Aufgabe.



Das Gelände der Pfadfinder in Drütte.

Fotos (2): SALZIG

Ehrenamtlich im Kirchenvorstand Immendorf

IMMENDORF Nach der Kirchenvorstandswahl 2018 haben sich drei Frauen bereiterklärt, gemeinsam mit einem Pfarrer die Belange der St. Johannes Kirche in Immendorf zu vertreten. Nach einigen Überlegungen hat die damalige Küsterin ihren Dienst bei uns eingestellt, um im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, sodass dieser Küsterdienst vom Vorstand übernommen wurde. Dazu gehören 4 – 6 Vorstandssitzungen pro Jahr, Besuche bei runden Geburtstagen in Zukunft, Organisation der Diamantenen -, Goldenen - und Silbernen Konfirmation, Reinigung der Kirche, Pflege der Außenanlage, Übersicht über Reparatur und Wartung der Heizung, der Orgel, der Uhr, der Glocke usw.

In der Coronazeit wurden die Auflagen während der Gottesdienste doch immens. Abstände in den Bankreihen, Maskenpflicht und Desinfektion im Eingangsbereich mussten berücksichtigt werden. Dieses schlug sich derart nieder, dass einige Gottesdienstbesucher fernblieben. Unsere Veranstaltungen wie Freiluftgottesdienst, Bürgerfrühstück, Erntedank, Seniorenfeiern und Lichterkirche wurden nicht in dem Maße angenommen, wie wir es erhofft hatten oder sie wurden abgesagt.

Auch nach den Lockerungen ist die Teilnahme sehr gering. Mit viel Idealismus und Zeitaufwand bereiten 3 Frauen auch in Zukunft Begegnungen vor, die für unsere Gemeinde doch nur positiv sein können. Die Anschaffung eines neuen Schaukastens und eine Sitzgarnitur ist uns unter Mithilfe des jährlichen Kirchgeldes gelungen und wird regelmäßig genutzt. Für das nächste Jahr ist eine neue Bodenplatte in Planung zur Vervollständi-



Die Johannes Kirche in Immendorf. Nach den Corona-Lockerungen wünscht sich der Kirchenvorstand wieder mehr Besucher bei Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Drohnen-Foto: Marco Kreit

gung unserer Außenanlage. Aktivitäten wie die Kubb - und Nähgruppe laufen regelmäßig mit viel Spaß und Idealismus.

Um unsere schöne Immendorfer Kirche zu erhalten, ist es erforderlich, dass die Gottesdienste regelmäßig von mehreren Teilnehmern besucht werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass wir einer anderen Gemeinde zugeordnet werden. Positiv zu bemerken ist, dass

es aber doch immer wieder Helfer für besondere Aufgaben gibt, wie auch für den Seniorenkreis. Für die Zukunft wünschen wir uns viele Kirchgänger und gut besuchte Veranstaltungen.

Ihr Kirchenvorstand Immendorf
 Manuela Brennecke
 Roswitha Voges
 Christine Vogelsang-Weber

Jetzt müssen den Worten Taten folgen!

Die neue Landesregierung setzt sich deutlich von ihrer Vorgängerin ab, wenn sie erklärt: „Der Bau des Endlagers für schwach- und mittelradioaktive Abfälle, Schacht Konrad, wird von uns kritisch gesehen. Im Planungsprozess muss daher fortlaufend der neueste Stand von Wissenschaft und Technik Anwendung finden. Zudem halten wir die Forderung nach einer Rückholbarkeitsoption aufrecht. Über den Antrag von NABU und BUND auf Rücknahme bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses wird zügig entschieden“

Ob damit auch ein Kurswechsel beim weiteren Ausbau von Schacht Konrad zum Atommüllendlager verbunden ist, wird sich aber nicht auf dem Papier, sondern in der Praxis entscheiden.

Die Faktenlage ist erdrückend

Schacht Konrad wäre als Endlager nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik nicht mehr genehmigungsfähig. Alle Beteiligten wissen das. Denn:

- Rohstofflager sind tabu,
- die Rückholbarkeit muss jederzeit gewährleistet sein,
- ein Endlager muss mindestens eine Million Jahre sicher gegenüber der Umgebung abgeschlossen sein, was bei Konrad, bereits heute absehbar, nicht der Fall ist,
- wenn Endlagerung, dann muss nach einem Standortvergleich das bestmögliche gefunden werden, statt als Hauptmotiv nach einer Nachnutzung für ein aufgelassenes Bergwerk zu suchen.

Aus dieser Sackgasse führt nur ein Weg: Sofortiger Baustopp!

Mehr noch: Bereits schon bei der Genehmigung „Konrad“ zum Endlager nicht schaft und Technik. Wenn es den-Milliarden Euro Steuergelder bis 2027 weiter vorangetrieben Grund: Genehmigung ist trugten die Umweltverbän-Aufhebung; an ihrer Seite Stadt Salzgitter, IG Metall, Konrad. Ihr Antrag ist seit Niedersächsischen Um-
Wir fordern: Endlich und dung gegen „Konrad“ „überfällig“

Das sehen mit großer Einten kommunalen Mandatsinitiative des Salzgitteraner els formulierte „Appell der Re-Atommülllagers Schacht Konmunen beschlossen, so auch - je-Salzgitter und Braunschweig. In ihm sehen uns als Region in der Verantwortwornen, die nach heutigem Wissen bestmögden Abfälle über eine Million Jahre zu suchen, statt an einem völlig veralteten Projekt festzuhalten, nur weil es vor 20 Jahren mal genehmigt wurde.“



Genehmigung 2002 entsprach der Ausbau dem damaligen Stand von Wissen- noch für weitere mindestens zwei zur geplanten Inbetriebnahme werden soll, dann aus einem Genehmigung. Daher bean- de BUND und NABU deren ein breites Bündnis aus Landvolk und AG Schacht fast eineinhalb Jahren beim weltministerium anhängig. **zügig muss die Entschei- fallen. Sie ist schon lange**

mütigkeit auch die gewähl- träger*innen so. Der auf In- Oberbürgermeisters Klingebi- gion 2022 zur Ablehnung eines rad“ wurde bereits in vielen Kom- weils einstimmig - in den Räten in wird unter anderem ausgeführt: „Wir tung vor den nachfolgenden Generati- liche Lösung für die Lagerung der strahlen-

Eine Weisheit der Dakota-Indianer besagt: „Wenn Du merkst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“ . Im Pferdeland Niedersachsen weiß das fast jeder – fast?

AG Schacht KONRAD e.V.





Reinigungsaktion in Bleckenstedt

BLECKENSTEDT Die Bewohner des Wohnheim Forum haben ein Reinigungskonzept für das Dorf Bleckenstedt entworfen. Im Rahmen der tagesstrukturierten Aufgaben hatten sich die Bewohner überlegt, wie sie den Umweltschutz in ihrem Dorf verbessern könnten. Also machten sich die Bewohner mit dem Heimbeirat und der Betreuung an die Arbeit. Innerhalb von zwei Wochen erstellten die Bewohner einen Reinigungsaktionsplan, der nun umgesetzt werden soll. Unser Fokus obliegt darin, den Spielplatz, den Sportplatz, die Bushaltestellen und die Hauptstraßen von Zigaretten, Glas, Plastik und Pappe zu befreien.



Wussten Sie schon? Zigarettenstummel verunreinigen das Grundwasser. Der giftige Mix einer einzigen Zigarettenkippe reicht aus, um 40 bis 60 Liter Grundwasser zu verunreinigen – oder das Pflanzenwachstum negativ zu beeinflussen.

Unsere Reinigungsaktion soll zweimal im Jahr zusätzlich zu dem Tag „Salzgitter putzt sich“, der am 18. März 2023 geplant ist, stattfinden. Wird sich dieser Vorgang wiederholen für eine saubere und bessere Umwelt? Klare Antwort „JA“!

Wir freuen uns, das Dorf sauber zu halten und auch für die Einwohner ein angenehmes Wohlbefinden in diesem ohnehin schon schönen Dorf aufrechtzuhalten.

Wohnheim Forum

Gesellige Kubb-Gruppe „Rotkäppchen“

IMMENDORF Nach dem 2. Kubbturnier der Ortschaft Ost in Immendorf beschlossen einige Kubbbegeisterte sich regelmäßig zu treffen, um dieses gesellige Spiel in Immendorf zu etablieren.

Die evangelische Kirche stellt nun schon seit zwei Jahren den Kirchgarten zu Verfügung. Mittlerweile treffen sich 14 Immendorfer zum Spiel. Dieses Jahr konnten wir als Rotkäppchen Immendorf an zwei Turnieren teilnehmen. Bei dem Ortschaftsturnier in Watenstedt belegten wir sogar den 3. Platz.

Auch viele Ideen, die in geselliger Runde entstanden sind, wurden schon realisiert. So wurde der "Alte Spielplatz" wieder hergerichtet, Bänke und der Schaukasten gestrichen, Frühjahrsblüher in Immendorf gepflanzt und eine Außenkrippe gebaut und liebevoll gestaltet.

Wer Lust hat, ungezwungen mitzuspielen, ist herzlich willkommen.

Die Rotkäppchen Immendorf
Annette Berndt



Natürlich darf neben dem Kubb-Spiel auch das gesellige Miteinander nicht fehlen. Bei einem Stück Kuchen und ein paar Getränken wird die Spielpause genossen. Zu Gast Mitte November waren Ingo Wy-lensek von der Mannschaft „Franz-Jäger-Berlin“ aus Hallendorf (vorne rechts) sowie Ortsbürgermeister Marco Kreit (rechts daneben).

Foto: Wolfgang Hentschel

Der Reitverein stellt klar und lädt ein:

IMMENDORF Unser Reitverein wurde im Jahr 2018 gegründet. Ziel der Gründung war es, jung und alt den Reitsport näher zu bringen. Unser Verein arbeitet gemeinnützig, ohne Gewinnerzielungsabsicht. Inzwischen ist unser Verein auf über 120 Mitglieder angewachsen. Zum größten Teil kommen unsere Mitglieder aus Salzgitter. Einige auch direkt aus Immendorf. Unsere jüngste Reitschülerin ist 5 Jahre alt, unsere älteste Reitschülerin über 70 Jahre.

Da es im Großraum Salzgitter nur noch wenige Vereine gibt, die einen qualifizierten Reitunterricht anbieten ist unsere Warteliste auf einen Reitplatz bereits sehr lang geworden. Unser Konzept sieht vor, nur auf den eigenen Schulpferden Reitunterricht anzubieten. Für Vereinsfremde Tiere bieten wir somit auch keinen Einstellplatz an. Inzwischen ist der Verein zu einer tollen Gemeinschaft herangewachsen, in der uns viele Hände ehrenamtlich mithelfen.

In der letzten Zeit kam es, auch bedingt durch den Zeitungsartikel zur Baubauungsplanänderung, zu etlichen schwerwiegenden Fehlinformationen. Diese sorgen aktuell noch für viel Klärungsbedarf. Die letzten beiden Jahre der Planung haben inzwischen zu sehr vielen Änderungen geführt. Es soll nun weder ein Stallgebäude, noch ein Wohnhausanbau oder Bürogebäude entstehen. Das von der Presse beschriebene Pferdesportzentrum mit Wohnanlage war von Anfang an sowieso nicht geplant.

Inzwischen haben wir festgestellt, dass es unseren Tieren gesundheitlich wesentlich besser geht, seit sie auf dem Gelände in einer Offenstallhaltung gehalten werden. Diese Haltungsform entspricht viel mehr einer artgerechten Haltung, als in einer 3,5x3,5m großen Pferdebox. Durch den TÜV-Nord wurde ein Geruchsgutachten erstellt. Hier wurde von einer maximalen Anzahl von 14 Pferden ausgegangen. Zu keiner Zeit weist das Gutachten überschrittene Werte aus. Da wir inzwischen auch auf ein Stallgebäude verzichten, fällt diese Geruchsquelle ebenfalls weg. Unser Pferdemit wird ausschließlich in

einem Container gelagert und regelmäßig abgeholt.

Uns ist die artgerechte Haltung der Tiere enorm wichtig. Aus dem Tierschutzgesetz ergeben sich auch die Flächen den Offenstallhaltung. Die Angst, es könnten in kürzester Zeit zu viele Tiere auf dem Gelände gehalten werden ist daher unbegründet. Unsere Pferdehaltung ist ebenfalls beim Veterinäramt Salzgitter angemeldet. Überprüfungen hinsichtlich aller Haltungsvorschriften finden regelmäßig statt. Zu keiner Zeit kam es bislang zu einer Beanstandung. Für die Wasserversorgung der Tiere liegt uns einen Wasserentnahmegenehmigung der Stadt Salzgitter vor.

Was ist für die Zukunft geplant? Es bleibt prinzipiell fast alles so, wie es zurzeit ist. Statt der grünen Weidzelte, wollen wir zwei windfeste und vernünftige Holzunterstände für die Pferde aufbauen. Um den nördlichen Teil am Brückenbach für die Anwohner zu entlasten, ist es geplant, einen Teil der Pferde auf das südliche Grundstück angrenzend zur B248 umzustellen. Dieses Grundstück befindet sich ebenfalls im Besitz unseres Vermieters, Herrn Sehle. Wir versuchen bereits schon jetzt auf Bedenken einzugehen und die Situation zu optimieren.

Um auch in der dunklen Jahreszeit für unsere Mitglieder den Reitunterricht anbieten zu können und auch unserer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, haben wir inzwischen unsere Reitplatzbeleuchtung verändert. So wurden spezielle Warmweissfilter installiert und der Winkel der Lampen anders eingestellt. Somit belästigen wir mit der Beleuchtung weder Verkehr, Anwohner oder die Umwelt. Von Oktober bis März wird diese Beleuchtung von Montag bis Freitag von 16:00 – 19:30 eingeschaltet. Dafür haben wir bereits eine Genehmigung der Stadt Salzgitter erhalten. Auch hierzu fand eine Ortsbesichtigung mit der Stadt, dem Umweltamt, Polizei und der Straßenbaubehörde statt. Weiterhin wollen wir auf das Problem mit den Pferdeäpfeln im Ort eingehen. Unsere Mitglieder sind angewiesen, diese NACH dem Ausritt unverzüglich einzusammeln. Dafür stehen



Stallfahrräder bereit. Ausritte kommen jedoch sehr selten vor, da sich der Focus auf der Unterrichtserteilung auf dem Reitplatz befindet. Wir möchten in diesem Zusammenhang auch dezent darauf hinweisen, dass auch andere Reiter aus der Umgebung regelmäßig durch Immendorf reiten.

Die endgültigen Pläne, auch für die Öffentlichkeit, werden aktuell in Zusammenarbeit mit der Stadt Salzgitter und einem Planungsbüro erstellt. Im Frühjahr ist dazu noch eine Bürgerversammlung des Ortes geplant, in der wir alles nochmals genau vorstellen werden und auch auf Ihre Fragen oder Bedenken eingehen werden.

Gerne würden wir Sie aber auch schon im Vorfeld persönlich kennenlernen. Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mit uns, schauen Sie sich alles an. Am 17.12.22 findet ab 15:00 ein kleines Weihnachtsreiten bei Glühwein, Bratwurst, Kaffee und Kuchen statt. Neben einem bunten Reitprogramm (für das unsere Reitschüler schon fleißig üben) bieten wir auch Ponyreiten für unsere kleinen Beuscher an.

Reitverein Mauritz e.V.

Reitverein: so geht es jetzt weiter

IMMENDORF Die Ansiedlung des Reitvereins hat in der Vergangenheit schon zu einigem Wirbel im Dorf geführt. Und natürlich sind auch nicht alle darüber begeistert, insbesondere direkte Anwohner, die Nachteile für sich fürchten.

Aber der Reihe nach: derzeit ist der Reitverein an seiner aktuellen Stelle baurechtlich „geduldet“, bis es eine Entscheidung zur Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes und eine Baugenehmigung gibt. Das bedeutet: es werden derzeit von Seiten der Reitschule und vom Eigentümer der Fläche, Herrn Sehle, entsprechende Unterlagen vorbereitet. Das Verfahren dazu ist noch nicht eröffnet, da die dafür notwendigen Unterlagen auch bedingt durch die Pandemie noch nicht komplett sind und die Stadt diese auch noch prüfen muss. Bisher gab es lediglich eine frühzeitige Beteiligung, bei der Anwohner schon mal Bedenken äußern konnten. Dies haben auch einige gemacht. Allerdings hat die ursprüngliche Planung nicht mehr viel mit der aktuellen Planung zu tun. Wohnhaus und großes Stallgebäude sind nicht mehr geplant. Derzeit laufen Gespräche zwischen Reitschule und Stadtverwaltung bezüglich des Ausbaus des Lähmweges. Dieser ist baurechtlich nie er-

schlossen worden und dies muss nun im Rahmen der Bauleitplanung geschehen. Die Sorge anderer Anlieger des Lähmweges war natürlich groß, dass sie im Falle einer Erschließung an den Kosten beteiligt werden. Das wird nicht passieren, da in diesem Fall alle damit zusammenhängenden Kosten vom Vorhabenträger zu tragen sind. Der Ortsrat würde sonst so einer Sache auch nicht zustimmen. Das haben wir in Vorgesprächen bereits deutlich gemacht.

Sobald nun alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wird die Stadt eine Entscheidungsvorlage zur offiziellen Auslegung der Unterlagen für die Änderung des Bebauungsplanes vorbereiten. Diese Vorlage läuft zunächst durch den Ortsrat und am Ende durch den Rat der Stadt. Der Rat schließt sich bei solchen Belangen in der Regel dem Votum des Ortsrates an. Damit es der Ortsrat bei seiner Entscheidungsfindung einfacher hat, wird vor der Ortsratsitzung, die voraussichtlich im April oder Juni stattfinden wird, auf Einladung des Ortsbürgermeisters eine Bürgerversammlung in Immendorf stattfinden. Hier wird das konkrete Vorhaben von Vertretern der Stadt und vom Reitverein noch einmal genau vorgestellt. Alle Teilnehmenden

können an dieser Stelle konkrete Fragen stellen oder auch Ihre Bedenken äußern. Am Ende haben die Ortsratsmitglieder dann hoffentlich ein genaueres Bild über die Stimmungslage im Ort. Im Falle einer anschließenden Zustimmung in den Gremien werden die Unterlagen zur Änderung des B-Planes regulär ausgelegt und alle haben erneut die Möglichkeit, schriftlich ihre Bedenken zu äußern. Diese werden dann durch die Verwaltung geprüft.

Am Ende gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder der Reitverein wird dauerhaft an der derzeitigen Stelle in seiner jetzigen Form etabliert oder es wird gegen dieses Vorhaben gestimmt. Dann müsste der Reitverein seine bisher nur provisorischen Einrichtungen entfernen und das Gelände wieder verlassen. Was stattdessen anschließend auf dieser Fläche passiert, ist vollkommen offen. Eines sei jedoch noch angemerkt: Ortsrat und Rat haben bei ihren Entscheidungen in der Regel das Wohl aller im Blick und weniger das Interesse von Einzelpersonen. Es wird immer so ein, dass man nicht alle zufriedenstellen kann. Egal, wie es hier diesmal ausgeht.

Marco Kreit

Ankaufprogramm Watenstedt: So sieht es aus!

WATENSTEDT Regelmäßig berichten wir in der LUPE Ost über den aktuellen Sachstand beim Ankaufprogramm Watenstedt. Als Ortsbürgermeister nehme ich zweimal im Jahr an den Beiratssitzungen der Projektgesellschaft Watenstedt (PSW) teil. Die letzte Sitzung war Anfang November. Dort wurden die neuesten Zahlen vorgestellt.

Es geht um insgesamt 68 Grundstücke und Häuser. Seit dem Beginn des Ankaufprogramms im Jahre 2019 wurden 24 Grundstücke angekauft. Ein weiteres ist noch in diesem Jahr geplant. Für weitere 9 Grundstücke ist bereits Verkaufsbereitschaft signalisiert worden. Insgesamt stehen für den Ankauf 1.000.000,- Euro pro Wirtschaftsjahr zur Verfügung plus die Mittel, die im Vorjahr noch nicht verbraucht wurden. Das Geld kommt zu 50% aus den Gewinnen der Wohnbau und zu 50% aus dem städtischen Haushalt.

Angelegt ist das Programm zunächst bis 2030. Bisher liegt die Anzahl von Verkaufswilligen und der zur Verfügung stehenden Mittel im Gleichgewicht. Ab und zu müssen Verkäufe zeitlich etwas verschoben werden, wenn das Jahresbudget schon aufgebraucht ist.

Für die Watenstedter Bürgerinnen und Bürger steht von Beginn an Wolfgang Teuber als Ansprechpartner zur Verfügung. Er führt die Gespräche und beauftragt die erforderlichen Gutachten beim Gutachterausschuss. Für die Grundstücke gilt derzeit ein Bodenrichtwert von 45,- Euro. Die Gebäude werden durch den Gutachterausschuss nach ihrem tatsächlichen Zustand bewertet. In den Verhandlungen ist es möglich, seine Verkaufsbereitschaft auch für einen Zeitpunkt in der Zukunft zu signalisieren, wenn man nicht sofort ausziehen möchte oder kann. Da gibt es jeweils individuelle Lösungen, um für alle eine gute Lösung zu finden.

Wichtig wäre an dieser Stelle zu sagen, dass sich die derzeitige Situation jederzeit ändern kann. Wenn plötzlich viele Menschen die Entscheidung treffen, ihr Grundstück verkaufen zu wollen, könnte es einen Ankaufsstau geben. Daher macht es Sinn, möglichst frühzeitig mit Wolfgang Teuber von der PSW Kontakt aufzunehmen, auch wenn man vielleicht erst in 3, 4 oder 5 Jahren verkaufen möchte. Und natürlich bleibt alles freiwillig. Niemand wird zum Verkauf gezwungen. Derzeit werden die leerstehenden Immobilien und Grundstücke durch einen lokalen Hausmeisterdienst gesichert und soweit gepflegt, dass sie verkehrssicher sind und keine Gefahren von ihnen ausgehen. In der Sitzung der PSW habe ich als Ortsbürgermeister zudem an die Stadt Salzgitter appelliert, Watenstedt hinsichtlich Ordnung, Sicherheit und Pflege nicht zu vernachlässigen, solange hier noch Menschen wohnen.

Marco Kreit

SPD

ORTSVEREIN ORTSCHAFT OST

lädt ein zum

**Kinder
Karneval**

am Samstag, 18. Februar 2023

ab 15.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Hallendorf

Tanz

Musik

Animation

Getränke

Kuchen

Spielzeug-Tombola

Eintritt: 2,00 Euro

Stefan Klein erhält 49,8% in der Ortschaft Ost!

Bei der Landtagswahl am 09.10.2022 konnte Stefan Klein sein Direktmandat im Wahlkreis 11 Salzgitter (ohne die Ortschaften Süd und Südost) und die Gemeinde Lengede verteidigen. Er erzielte dabei mit 49,3% das beste Erststimmenergebnis für die SPD in ganz Niedersachsen.

In Watenstedt erzielte Stefan Klein das beste Ergebnis in der Ortschaft Ost mit 54,1%, in Hallendorf stimmten 52,8% für ihn. In Bleckenstedt waren es 47,7%, in Immendorf 42,0% und in Drütte 40,4% für Stefan Klein. Damit lag er in allen Teilen der Ortschaft Ost an erster Stelle. Nur in Drütte schaffte es Banafsheh Nourkhiz Mahjoub von der CDU mit 23,8% auf den zweiten Platz. In Immendorf musste sie sich diesen Platz mit dem Kandidaten der AfD mit jeweils 22,6% teilen. In den übrigen Stadtteilen der Ortschaft Ost lag der AfD-Mann Thomas-Peter Disselhoff zum Teil deutlich vor ihr. In Hallendorf waren es 10,3% Vorsprung (14,5% zu 24,8%), in Watenstedt waren es

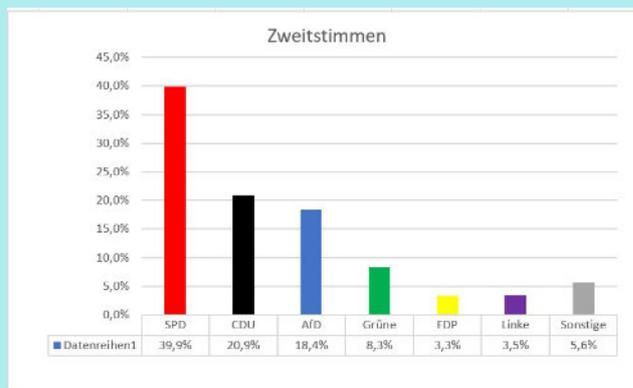
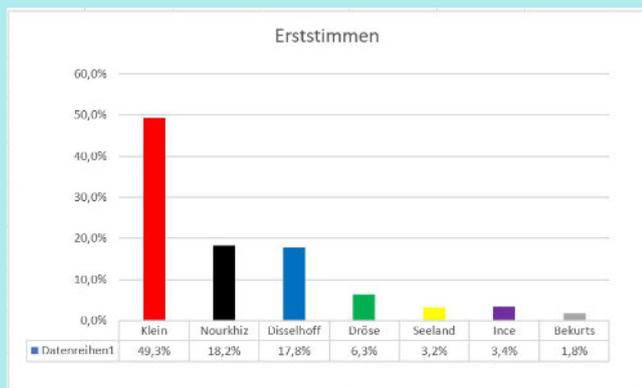
9,8% (13,1% zu 22,9%) und in Bleckenstedt waren es 4,6% (17,0% zu 21,6%). Von den übrigen Direktkandidaten schaffte es keiner in einem Ortsteil der Ortschaft Ost über 10%.

Bei der Zweitstimme konnte die SPD die sehr guten Ergebnisse ihres Kandidaten Stefan Klein in den jeweiligen Ortschaften nicht ganz erreichen. Der Bestwert in der Ortschaft Ost lag bei 45,7% in Hallendorf, gefolgt mit einigen Abstand von Bleckenstedt mit 37,5%, Watenstedt mit 36,7%, Drütte mit 34% und Immendorf mit 27,4%. Stadtweit lag das Ergebnis bei 39,5%. Von dieser Differenz profitiert am meisten die CDU in Immendorf +8,2%, Watenstedt +5,2%, Hallendorf +4,8%, Bleckenstedt +2,8% und Drütte +0,9%, aber auch bei den meisten anderen Parteien waren deren Zweitstimmenergebnisse meistens höher als das Erststimmenergebnis. Dies spricht augenscheinlich für den Kandidaten Stefan Klein, der somit nicht nur die Stimmen der SPD-Stammwähler

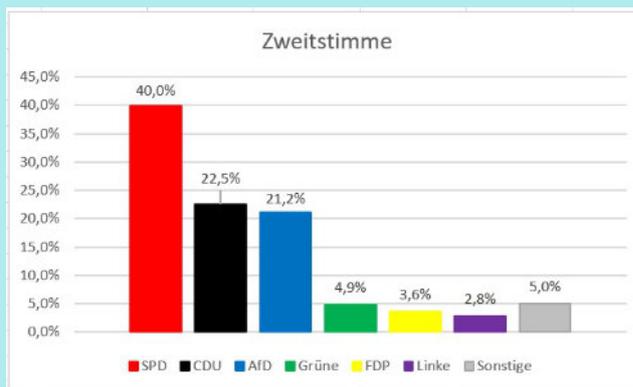
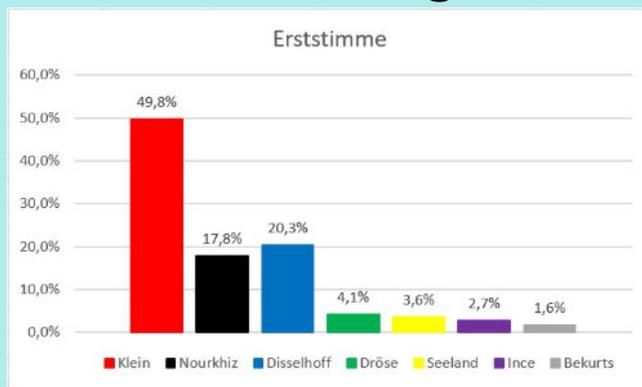
erringen konnte, sondern auch von Wählern der anderen Parteien gewählt wurde. Eine Ausnahme bildet hier die AfD, hier gibt es in den Ortsteilen der Ortschaft Ost nur geringe Abweichungen zwischen Erst- und Zweitstimme. In Hallendorf 101 Erst- zu 102 Zweitstimmen, in Immendorf 33 zu 32 Stimmen, in Drütte 25 zu 26 Stimmen, in Watenstedt 14 zu 17 Stimmen, nur in Bleckenstedt gibt es eine größere Differenz von 52 Erst- zu 61 Zweitstimmen. Traurig ist die geringe Wahlbeteiligung. Sie lag stadtweit bei 53%, in der Ortschaft Ost bei 56%. Schlusslicht war hier Watenstedt mit 40,5%. Danach folgen Hallendorf mit 42,3%, Drütte mit 46,8% und Immendorf mit 48,2%. Die höchste Wahlbeteiligung in der Ortschaft Ost gab es in Bleckenstedt mit 50,4%. Die geringeren Werte für die einzelnen Stadtteile sind durch die Briefwähler zu erklären, diese werden nicht den einzelnen Stadtteilen zugewiesen, sondern nur für die gesamte Ortschaft Ost erfasst.

Grafiken und Text: Marcel Plein

Ergebnisse Stadt Salzgitter



Ergebnisse Ortschaft Ost



Kinder, kommt zum Sport!

IMMENDORF Kinder brauchen Kinder - Kinder lieben es, andere Kinder zu treffen und mit ihnen ausgelassen zu toben, ohne auf die Wohnungseinrichtung Rücksicht zu nehmen.

Kinder brauchen Regeln – spielerisch werden kleine Regeln des Alltags erlernt, die im ganzen Leben immer wieder zum Tragen kommen.

Kinder brauchen Bewegung – Kinderärzte empfehlen mindestens 60 Minuten am Tag. Bewegung schult die Wahrnehmung, Raumerfahrung, Körperbewusstsein, Koordination und den Gleichgewichtssinn. Dabei dürfen die Kindern gerne auch einmal außer Atem sein.

Beim MTV Immendorf wird Sport für Kleinkinder ab dem Alter von 1 Jahr angeboten. Zusammen mit einem Elternteil nehmen zurzeit ca. 12 Kinder am spielerischen Sport teil und erobern variierende Bewe-

gungslandschaften, um wichtige Grundfertigkeiten zu erlernen. Alle haben viel Spaß dabei, Übungsleiter Marius Lages hat immer wieder neue Ideen. Die Kinder können sogar schon ihr Mini-Sportabzeichen ablegen!

Sobald Kinder sich bewegen können, haben sie auch schon Freude an einem Ball. Mit dem Ball haben ca. 10 Kinder viel Spaß beim Mini-Handball des MTV. Spielerisch wird hier Ballerfahrung gesammelt und die ersten Handball Basics erlernt. Nachdem die Kinder sich mit Marius regelmäßig zum Training getroffen haben, konnten sie erstmals an einem Spielfest in Thiede teilnehmen. Weitere Teilnahmen sowie Ausrichtungen eigener Spielfeste beim MTV Immendorf sind in Planung. Bei diesen Spielfesten treffen sich die Mini-Handballer mehrerer Vereine und spielen erste Handball-Spiele auf einem kleinen Feld mit kleinen Toren, aber mit richtigen Schiedsrichtern! Zwi-

schen den Handball-Spielen bleibt Zeit zum Toben und für Bewegung in der Sporthalle. Ein Erlebnis für Kinder, Eltern und alle Zuschauer.

Die Gemeinschaft, das Treffen anderer Kinder und das „Wir-Gefühl“ werden durch gemeinsame Aktionen, zum Beispiel einen Weihnachtsfeier-Ausflug weiter gefördert.

Eltern-Kind-Turnen: jeden Mittwoch von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Mini-Handball-Training: jeden Mittwoch von 16:30Uhr bis 17:30Uhr in der Sporthalle der Grundschule, Watenstedter Str. 26 in 38239 Salzgitter-Watenstedt.

Informationen findet ihr auf der Website des MTV Immendorf: <https://www.mtv-immendorf.de/sportangebot>. Für Fragen meldet euch gerne per Mail info@mtv-immendorf.de oder telefonisch unter 05341 – 2269193.

MTV Immendorf



Ehrung für Kommunalpolitiker

Auf Einladung der Stadt Salzgitter fand Mitte November nach zweijähriger coronabedingter Verspätung im Café de Lago am Salzgittersee eine Ehrungsveranstaltung für langjährige oder ausgeschiedene Kommunalpolitiker statt.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel hob in seiner Ansprache das ehrenamtliche Engagement der vielen Kommunalpolitiker hervor, die sich in ihrer Freizeit für die Belange ihrer Ortsteile und der dort wohnenden Bevölkerung einsetzen. Neben der Ernennung von Ehrenratsherrn wurden auch ausgeschiedene Ratsmitglieder sowie Kommunalpolitiker für ihre 20- und 25-jährige Tätigkeit geehrt.

Marco Kreit



Die Stadt Salzgitter hat langjährige und ausgeschiedene Kommunalpolitiker geehrt. Auch aus der Ortsgemeinschaft Ost waren einige dabei. Von links stehend: Marcel Plein nach dem Ausscheiden aus dem Rat, Georg Groh für 20 Jahre Kommunalpolitik, Marco Kreit für 25 Jahre Kommunalpolitik, Torsten Stormowski nach dem Ausscheiden aus dem Rat sowie oben links und oben rechts Willfred Stolka und Helmut Milek auch für jeweils 20 Jahre Kommunalpolitik im Dienste der Bürgerinnen und Bürger.

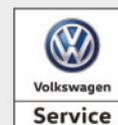
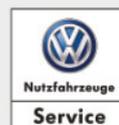
Impressum LUPE-Ost:

Herausgeber:
SPD-Fraktion im Ortsrat der Ortsgemeinschaft Ost

Verantwortlich:
Torsten Stormowski

Anschrift:
Am Immenhof 4, 38229 Salzgitter
info@spd-hallendorf.de

auto ▶ ludwig



Sie bringen Ihr Fahrzeug zu uns ▶ wir bringen Sie zur Arbeit.

shuttle ▶
◀ service

Auto-Ludwig Salzgitter GmbH
Watenstedter Str.19-21
38239 Salzgitter
Telefon +49 5341 8988-0
info@autoludwigsz.de
www.auto-ludwig-sz.de

Wir holen Sie wieder ab ▶ Sie erhalten Ihr repariertes Fahrzeug zurück.

MONTAG – FREITAG

6.15H – 17.30H

KOSTENLOS

Hier wohne ich gerne!

**Bei Umzug aus Salzgitter-Watenstedt in eine TAG-Wohnung
in Salzgitter-Hallendorf bezahlen wir Ihren Umzug bis zu **800 €!*****

Wohnungen der Woche *in Hallendorf*

Renovierte 3-Zimmer-Wohnung,
Am Immenhof, EG mit ca. 56 m², Laminat,
weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 221 kWh
Ansprechpartner: Fr. Hablitzel 05341/1886-202
KM 293,00 € + NK + HK

Renovierte 3-Zimmer-Wohnung,
Hackenbeek, 1. OG mit ca. 58 m², Laminat,
weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 217 kWh
Ansprechpartner: Hr. Mansholt 05341/90183-14
KM 306,00 € + NK + HK

Renovierte 3-Zimmer-Wohnung,
Hackenbeek, 1. OG mit ca. 58 m², Laminat,
weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 178 kWh
Ansprechpartner: Hr. Mansholt 05341/90183-14
KM 306,00 € + NK + HK

Renovierte 2-Zimmer-Wohnung,
Am Immenhof, EG mit ca. 44 m², Laminat,
weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 193 kWh
Ansprechpartner: Fr. Hablitzel 05341/1886-202
KM 230,00 € + NK + HK

Renovierte 3-Zimmer-Wohnung,
Rodekamp, EG mit ca. 56 m², Laminat,
weiße Wände, BJ 1939, Fernwärme,
Energieverbrauchswert 141 kWh
Ansprechpartner: Fr. Hablitzel 05341/1886-202
KM 293,00 € + NK + HK



Kita



Krippe/Grundschule



Dorfkirche



Infos unter: 0 53 41-188 62 00
www.tagwohnen-sz.de

TAG

wohnen
SALZGITTER